

GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

1. April 2014

Anfrage nach §27 BezVerG

der Bezirksabgeordneten Ulrike Sparr, Sabine Bill, Kai Elmendorf, René Gögge, Christiane Rehländer, Michael Schilf, Thorsten Schmidt, Michael Werner-Boelz, Carmen Wilckens

Zustand der Radwege am Ring 2 in Hamburg-Nord

Der Bezirk Hamburg-Nord hat auf Antrag der GRÜNEN Fraktion hin vor kurzem den Entwurf eines bezirklichen Radverkehrskonzepts vorgelegt. Dort sind auch die bezirksübergreifenden Velorouten nachrichtlich aufgenommen. Dabei wird sehr deutlich, dass es nach wie vor an einer sinnvollen Nordwest-Südost Verbindung zwischen Veloroute 13 (Verlauf südlich des Stadtparks durch Winterhude und Uhlenhorst) und der Veloroute 14 (Verlauf über den Krohnstieg und durch Langenhorn) fehlt. Gemäß den Erhebungen im Vorwege der Erarbeitung des Radverkehrskonzepts sollte diese neue Verbindung etwa von Groß Borstel über Winterhude und Barmbek nach Wandsbek Markt und darüber hinaus führen. Dies entspricht im Wesentlichen der Strecke des vom motorisierten Verkehr stark befahrenen Ring 2.

Der Zustand der dort vorhandenen durchgehend benutzungspflichtigen Radwege lässt sich allerdings über weite Strecken nur als „katastrophal“ beschreiben. Sie sind in weiten Teilen zu schmal (stellenweise nur 0,5 m), mit unterschiedlichen Materialien belegt, oft sehr uneben und von Rissen und Baumwurzeln durchzogen. Aus den Ritzen wachsen Pflanzen und schmälern den zur Verfügung stehenden Raum zusätzlich. Teilweise kommt der Schwerverkehr auf der Fahrbahn den Radelnden gefährlich nahe. Die Ableitungen vor der Barmbeker Ringbrücke und die anschließende „parallele“ Wegeführung über eine große Kreuzung und einen Parkplatz kann nur als abenteuerlich bezeichnet werden. Auch jenseits der Grenzen des Bezirks Nord sind ähnliche Verhältnisse anzutreffen. Dieser Zustand existiert seit Jahren, ohne dass bekannt geworden wäre, dass die Behörden planten, hier Abhilfe zu schaffen.

Wir fragen daher:

1. Sind der Fachbehörde die oben geschilderten Zustände bekannt?
2. Wie bewertet die Fachbehörde den Zustand der durchgehend benutzungspflichtigen Radwege im genannten Abschnitt des Ring 2 im Einzelnen (bitte ausführen)?
3. Weshalb wurde seit Jahren nichts unternommen, um den schlechten Zustand der Radwege zu beheben?
4. Ist eine Sanierung der Radwege vorgesehen?
Falls ja, wann soll diese erfolgen (bitte ggf. konkrete Abschnitte und Sanierungszeiträume benennen)?
Falls nein: Warum nicht? Was gedenkt die Fachbehörde stattdessen zu tun, um den regelwidrigen Zustand der Radwege zu beheben?
5. Wäre alternativ zur Instandsetzung der Radwege auch die Einrichtung von Radfahrstreifen möglich? Wo wird dies ggf. geprüft werden?